

©

Niederelbe-Zeitung

Cuxhavener Nachrichten | Lokales | Montag, 1. Dezember 2025

Seite 7



Neben Fackeln und Windlichtern wie hier im Bild zählten auch schnöde Taschenlampen zu den Ausrüstungsgegenständen.

Lokales Bündnis mobilisierte am Sonnabend zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, um ein Zeichen für Demokratie zu setzen

Von Kai Kpppe

Cuxhaven. In der Grimmershörnbucht haben am Sonnabend Hunderte von Menschen ein weithin sichtbares Zeichen gegen Ausgrenzung, Hass und Hetze gesetzt. Mit Taschenlampen, Kerzen und Fackeln bildeten sie auf der Deichkrone eine Lichterkette. „Unsere Bucht, unser Licht, unsere Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung, zu welcher das lokale Bündnis „Cuxhaven für Respekt und Menschenwürde“ aufgerufen hatte.

Wenn man so will, war es ein neues Format, welches das Bündnis (als lokale Dachorganisation verschiedener Gruppen und Initiativen) mit der Lichterkette in der Bucht testete: eine Veranstaltung, bei der man bewusst auf die sonst übliche Kundgebung verzichtete - zugunsten eines besonderen Ortes und der mit Lichterschein verbundenen Atmosphäre.

„Irrlichter“ formierten sich zu einer Kette

Dass dieses Rezept funktionieren würde, schien zunächst nicht ausgemacht: Gegen 17 Uhr, eine halbe Stunde vor dem offiziellen Veranstaltungsbeginn, lag die Grimmershörnbucht weitgehend im Dunkeln; im Bereich des Bojenbads irrlichterten kaum mehr als ein Dutzend Leute durch die Finsternis. Umso überraschender, wie sehr sich das Bild binnen weniger Minuten wandelte: Mitorganisator Frank Struß, der per Fahrrad zwischen Kugelbake und Fährhafen pendelte, lotste versprengte Lichterketten-Teilnehmer vom Fahrweg auf die Deichkrone, die sich durch Zustrom aus den dahinterliegenden Vierteln immer mehr füllte. Auf diese Weise entstand tatsächlich ein Lichtband, das vielleicht nicht ganz bis zum Cuxhavener Wahrzeichen, aber von den „Seeterrassen“ bis weit nach Döse hinein reichte. Kleinere Lücken blieben, doch die Veranstalter schätzten das „Volumen“ der Veranstaltung auf rund 5000 Lichtpunkte. Sie sprachen in diesem Zusammenhang von bis zu 1000 beteiligten Personen. Die Cuxhavener Polizei relativierte letztgenannte Zahl am darauffolgenden Adventssonntag: Nach Erkenntnissen der Beamten vor Ort sollen es ungefähr 600 Mitwirkende gewesen sein.

Organisatoren ziehen positives Fazit

Bemerkenswert war in jedem Fall die Moral, trotz der Uhrzeit und der von manchen als frisch empfundenen Temperaturen. „Ich weiß, warum ich hier stehe“, betonte ein Teilnehmer in Anspielung auf das politische Anliegen der Aktion. Ähnliche Stimmen waren an diesem Abend häufig zu hören. Für alle, die den Weg in die Bucht eingeschlagen hatten, war es überhaupt keine Frage gewesen, ob sie das heimische Sofa gegen einen Stehplatz auf dem Deich eintauschen sollten.

„Es war toll zu sehen, wie viele Menschen mitgemacht haben. Mit der Resonanz sind wir auf jeden Fall sehr zufrieden“, zog Gunnar Wegener als einer der Initiatoren Bilanz. Lichterketten-Teilnehmerinnen und - Teilnehmer befanden sich zu diesem Zeitpunkt bereits am Sammelpunkt in der Prinzessinnentrift. Im Rahmen eines zwanglosen „Get-togethers“ konnte man sich dort mit Bratwurst oder mit einem von den „Omas gegen Rechts“ kredenzen Apfelpunsch stärken: Ein Hauch von Weihnachtsmarkt-Atmosphäre zum Ausklang der Veranstaltung.



Gekommen, um ein sichtbares Zeichen für die Demokratie zu setzen: Auf der Deichkrone in der Grimmershörnbucht sammelten sich gegen 17.30 Uhr Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung. Fotos: Koppe



Zum Abschluss der Aktion wurde in der Prinzessinnentrift Apfelpunsch ausgeschenkt.